

St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen 1920 e.V.

Jahresbericht 2012

Seit der letzten Generalversammlung am 3. Dezember 2011 sind folgende Schützenbrüder verstorben:

- Richard Feldmann, Drolshagen
- Hubert Lau, Drolshagen
- Hans-Gerd Bieker, Drolshagen

Wir wollen ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 7. Januar 2012 besuchten wir wie üblich den **Drolshagener Schützenball**. Es gab drei Orden von den Majestäten (Jungschützenkönig, König und Kaiser), laute Musik und weitgehend unverständliche Ansprachen. Aber sonst war der Ball gut besucht und die Stimmung entspannt. Unter uns wurde auch mal wieder über die Pflasterung des Weges zur Damentoilette auf dem Schützenplatz diskutiert.

Am 21. Januar folgte gleich noch ein **Schützenball**. Die **Rüblinghauser** hatten uns in die Dorfhalle nach Dahl eingeladen. Im Gegenzug zur Teilnahme der Rüblinghauser an unserem Schützenball ließen wir uns nicht lumpen und begleiteten unser zur Hälfte aus Rüblinghausen stammendes Königspaar nach Dahl. Dort war die Musik – trotz „Hit Mix“ – übrigens nicht ganz so laut, weil die Dahler zum Schutz ihrer Nachbarn eine Warnlampe in ihrer Halle angebracht haben, die rot aufleuchtete, wenn der Lärm überhand nahm.

Tags darauf ging es mit dem **Sebastianstag** weiter. Wir waren etwas ersatzgeschwächt, sogar die Fahne musste komplett neu besetzt werden. Ausrichter dieses Tages waren in Durchbrechung der alphabetischen Reihenfolge übrigens die Schützen aus Frenkhausen, die in diesem Jahr ihr 100-Jähriges feiern. Statt eines Festredners hatten sich die Frenkhauser – wie schon mit der Podiumsdiskussion bei ihrer letzten Organisation – etwas Besonderes einfallen lassen: Die Kabarettistin Lioba Albus trat auf und berichtete aus der Sicht einer Sauerländer Frau über das hiesige, mitunter etwas grobe Schützen- und Liebeswesen. Ein zwar etwas einseitiger, insgesamt aber doch ganz gelungener Auftritt!

Zwischendurch gab es durchaus ernst gemeinte Anläufe, das Kreisschützenfest mal wieder in die Stadt Drolshagen zu holen. Die Sebastianusgemeinschaft hatte sich vorübergehend mit dieser Idee auseinandergesetzt, sie letztlich aber doch verworfen.

Die **Karnevalsfeier** folgte dann am 11. Februar. Die Arbeit hatte in diesem Jahr der Gesangverein am Hals. Wie üblich führte „Klicker“ durch das Programm und trat auch als Büttenredner auf. Daneben berichtete „Karla Kolumna“ von den Neuigkeiten aus dem Dorf. Gleich drei Tanzgarden aus Iseringhausen, Schreibershof und Belmicke standen auf der Bühne. Überhaupt wurde dieses Jahr ziemlich viel getanzt: Da waren auch noch zwei Männerballetts von den „Flotten Jungs“ im Neger- und von den „Josefinchen“ im Tunttenkostüm. Richtig heiß wurde es mit der Bauchtanzgruppe der Drolshagener Mädels. Und schließlich sorgten die „Fire Fuckers“ für Stimmung im Saal. Insgesamt eine richtig gute Party mit ausreichendem Besuch und gar keinen nennenswerten Handgreiflichkeiten.

Den Samstag nach Rosenmontag, diesmal am 25. Februar, wurde wie gehabt die Dorfgemeinschaftshalle Berlinghausen gründlich gereinigt. Auch in diesem Jahr gab es – nach leichten Anfangsschwierigkeiten – keinen Grund zur Klage über die rege Beteiligung. So war die Arbeit bald erledigt.

Am Abend waren der erste Vorsitzende, der zweite Vorsitzende, der Major und der König noch zum Jahrestreffen der Eichener Korporalschaft ins dortige Dorfhaus eingeladen.

Der Priestermangel macht sich auch in unserer Terminplanung bemerkbar. So zogen wir den **Josefstag** auf den Sonntag vor dem Falltag, also auf den 18. März vor. Nach der Messe in der Kapelle ging es zum Frühstück und Frühschoppen in die Halle. Für die Kultur sorgte der Männergesangverein. Außerdem hatte sich König Stefan Schürholz intensiv um eine Bilderausstellung zur Geschichte der alten Schulgemeinde gekümmert, die zum Schwelgen in Erinnerungen anregte.

Erwähnt werden soll hier vielleicht auch einmal, dass sich etliche Schützen aktiv beim Karneval engagieren. Neben den „flotten Jungs“ gibt es da das offizielle Ballett der Schützenbruderschaft, die „**Josefinchen**“. Diese Truppe veranstaltete am Samstag, dem 29. April eine kleine Wanderung nach Olpe. Dort kehrte man zunächst im Löwen ein, bewunderte das kühle Bier, das gute Essen, Pastor Leber am Nebentisch und nicht zuletzt die netten Kellnerinnen. Danach gab es eine Kneipentour durch das Olper Nachtleben.

Am Mittwoch, dem 16. Mai, also am Vorabend vor Christi Himmelfahrt trafen sich – zum fünften Mal und damit auch fast schon traditionsgemäß – die **alten**

Könige. Diesmal hatten sich die Organisatoren das „Back-Café“ in Essinghausen ausgesucht. In gemütlicher Runde konnte man sich der eigenen Heldentaten rühmen und über den neuen König spekulieren. Die Sache hatte nur einen kleinen Nachteil: Im „Back-Café“ herrschte striktes Rauchverbot, weil sich die Backstube unter dem gleichen Dach wie der Besucherraum befand. Dadurch kam recht viel Bewegung in die Runde.

Am darauffolgenden Samstag (19. Mai) wurde der **Schützenplatz** auf Vordermann gebracht. Schon um 14 Uhr zu beginnen, stellte sich im Nachhinein als suboptimal heraus: Nächstens sollten wir uns daran erinnern! Dadurch waren wir nämlich schon viel zu früh fertig. Weil wir abends aber noch Fußball gucken wollten (Champions League-Finale: Bayern München gegen Chelsea London), konnten wir aber auch noch nicht vollständig zum gemütlichen Teil übergehen. So wurde es also noch ein recht langer Nachmittag. Zu einem guten Teil wurde die Spannung aber dadurch aufrecht erhalten, dass die Satellitenübertragung nicht so recht funktionieren wollte. Aber wortwörtlich auf die letzte Minute klappte es dann doch noch. Ansonsten wäre noch erwähnenswert: Es gab mal wieder Fassbier, das zwar ganz gut schmeckte, ansonsten aber die bekannten Nachteile hatte: Es musste gezapft und gespült werden. Sonst noch was? Ach ja: Die Bayern sind – wirklich unglücklich - nicht Champions-League-Sieger geworden.

Die **Frenkhauser Schützen** begingen in diesem Jahr – wie schon erwähnt – ihr **100-jähriges Jubiläum**. Zu ihrem traditionellen Schützenfesttermin auf Pfingsten luden sie uns zur Teilnahme am großen sonntäglichen Festumzug ein. Dazu sammelten wir uns zunächst neben der Dorfgemeinschaftshalle und marschierten dann einmal die Straße runter und dann wieder die Straße rauf. Im Zelt wurde dann nicht nur getrunken, sondern auch heftig geraucht.

Unser **Schützenfest** feierten wir dann von Freitag, dem 1., bis Sonntag, dem 3. Juni. Los ging es am also am späten Freitag-Nachmittag. Mit Blasmusik und allem Drum und Dran kamen die Eichener durch die Schmalemicke einmarschiert. Sodann holten wir unseren König Stefan Schürholz im Öhlchen ab. Und jetzt wissen alle, wie viel Verkehr im Öhlchen herrscht. Dann ging es weiter in den Hütteberg, wo wir unseren Kaiser Herbert Theile in den Zug aufnahmen. Die Ansprache am Ehrenmal hielt dieses Jahr unser Präses Pastor Leber.

Im Festzelt folgten die Ehrungen. Zunächst wurden folgende Schützenbrüder für ihre langjährige Treue zum Verein geehrt:

Für 25 Jahre:

Karl-Heinz Alfes, Schmallenberg (nachträglich für 2011)

Theo Bröcher, Sendschotten

Martin Clemens, Berlinghausen
Markus Clemens, Eichen
Frank Feldmann, Berlinghausen
Manfred Häner, Fohrt
Manfred Schmalschläger, Drolshagen
Klaus Valperz, Iseringhausen
Heinz-Josef Rath, Hitzendumicke

Für 40 Jahre:

Berthold Bieker, Berlinghausen
Jürgen Bieker, Berlinghausen
Rüdiger Römer, Berlinghausen
Berthold Maiworm, Eichen
Otto Schmidt, Dirkingen
Walter Albus, Sendschotten
Otmar Wigger, Berlinghausen

Für 50 Jahre:

Augustinus Feldmann, Berlinghausen
Ludwig Neu, Eichen
Hilmar Nebeling, Rothemühle

Für 60 Jahre:

Hermann Bieker, Berlinghausen
Alfred Clemens, Berlinghausen
Josef Sondermann, Berlinghausen

Weiterhin galt es, unsere Jubelmajestäten zu ehren bzw. ihrer zu gedenken:

Vor 60 Jahren, also 1952, schoss Paul Wigger den Vogel. Er und seine Königin Hilde Schneider sind beide schon verstorben.

Vor 50 Jahren (1962) wurde Hans-Gerd Clemens unser König. Auch er ist leider schon verstorben. Seine damalige Königin Christel Solbach aus Heid konnte urlaubsbedingt nicht zum Schützenfest kommen. Aber das haben wir später nachgeholt.

Vor 40 Jahren (1972) schoss Siegfried Nebeling zum ersten Mal den Vogel. Auch er ist schon von uns gegangen. Aber seine Frau und Königin Hilde haben wir an diesem Abend mit einem Blumenstrauß ehren können.

Und schließlich schoss vor 25 Jahren (1987) Josef Clemens den Vogel ab. Ihn und seine Frau und Königin Hedwig konnten wir ebenfalls ehren.

Das 25-jährige Kinderjubelpaar Matthias Haarmann und Kirsten Lücking waren leider verhindert.

Weiter ging es mit den Ordensverleihungen:

Guido Budeus gehört sein 2002 dem Vorstand an. Er ist gleich von Null auf Hundert auf dem Posten des Kassierers eingestiegen. Ihm wurde der Orden für Verdienste des SSB überreicht.

Manfred Stahl ist schon etwas länger dabei: Er wurde 1996 in den Vorstand gewählt, war schon stellvertretender Kassierer und bekleidet im Moment das Amt des Fahnenoffiziers. Ihm wurde der Orden für besondere Verdienste des SSB verliehen.

Mit dem Josefsorden ehren wir als Verein besonders verdienstvolle Mitglieder. In diesem Jahr war Rainer Clemens an der Reihe. Er gehört seit 1994 dem Vorstand an und übernahm im Jahr 2002 den Posten des Hauptmanns von Bernd Hahn. Rainer hat nicht nur seine Offiziere im Griff, sondern ist auch sonst immer da wenn man ihn braucht.

Des Weiteren wurde (am Samstag) Heinz Heider mit dem Josefsorden geehrt. Er ist mittlerweile der „ehemalige“ Tambourmajor der „Olper Knüppelmusik“. Den Posten hatte er von 1968 bis 2010 inne – und seit 1966 spielt er ununterbrochen auf dem Berlinghauser Schützenfest.

Unter „Kuriositäten“ ist noch zu vermelden, dass einer der Dolshagener Musiker kurz vor dem Antreten in der Halle eingeschlossen worden war. Dank moderner Kommunikationsmittel, konnte er aber telefonisch seine Befreiung veranlassen. Der Notausgang wurde jedenfalls nicht in Anspruch genommen.

Am Samstag startete dann der große Festumzug. Los ging es an der Halle mit dem Abholen des Jubelkönigspaares Josef und Hedwig Clemens. Sie wurden in einer stattlichen Pferdekutsche chauffiert und nahmen netterweise auch unseren Ehrenvorsitzenden Gerhard Wigger mit. Beim König waren wir schon ganz nahe am Schützenplatz angelangt, mussten von dort nach einem kleinen Umtrunk aber noch mal zurück in den Hütteberg zum Kaiserpaar und dann natürlich noch einmal durch das ganze Dorf.

Am Hofstaat ging es dann zur Sache. Zunächst einmal gab es Kuchen, gestiftet von der Bäckerei Maiworm. Das Essen – wieder als Buffet organisiert – gab keinen Grund zur Klage. Das Wetter war optimal und die Stimmung super. Die Polonaise führten traditionell Alexa und Andreas Wigger an. Dem Königspaar Stefan und Michaela Schürholz sowie dem Kaiserpaar Herbert und Christiane Theile bereitete es ebenso viel Vergnügen wie dem ansehnlichen Hofstaat.

Am Abend wurde richtig gut gefeiert. Die Bührener waren wieder in beeindruckender Mannschaftszahl gekommen und über den Eintritt von 2,50 Euro beschwerte sich niemand. Übrigens war dies das 25. Mal, dass wir zusammen mit den Bührener Reitersleuten feierten. Aus diesem Anlass überreichte unser erster Vorsitzender Andreas Wigger einen Gutschein für ein Fässchen Bier.

Am Sonntag starteten wir nach dem Antreten in der Dorfmitte mit der hl. Messe im Festzelt, die wieder etwas besser besucht zu sein schien als in den letzten Jahren. Das Wetter war umgeschlagen und statt des gestrigen Sonnenscheins gab es nun kalten Regen – aber das war ja nicht wirklich überraschend. Zum Glück hatte Theilen Herbert sein Faltpavillon dabei, sodass zumindest die Königsanwärter trocken schießen konnten. Und von denen gab es dieses Jahr zur Freude aller, ganz besonders aber des ersten Vorsitzenden, überhaupt keinen Mangel. Am Ende setzte sich gegen die ernsthaften Mitbewerber Michael Wegener, Hubertus Kremer, Eddie Weiß und Manfred Schmalschläger mit Frank Feldmann ganz klar der beste Schütze durch. Erleichtert schien insbesondere auch der alte König Stefan Schürholz zu sein, einen so tollen, wenn auch nicht ganz leichten Nachfolger gefunden zu haben. Vor der Theke feierte Frank dann mit seiner Frau Silke und den beiden Söhnen Ben und Max. Vetter Michael gönnte Frank den Vogel aus ganzem Herzen. Und auch Papa und Ehrenkassierer Augustinus Feldmann hatte seinen Spaß.

Ob des durchwachsenen Wetters fand die Königsproklamation im Festzelt statt. Damit war es auch offiziell: Das neue Königspaar von Berlinghausen heißt Frank und Silke Feldmann. Ganz entspannt konnte man sich dann dem restlichen Frühschoppen widmen. Später wurde dann auch noch beim König eingekehrt, der dazu auf die Schnelle noch eine Kleinigkeit zu Essen zubereitete.

Das **Sackfest** wurde in bekannter Manier in Eichen und Berlinghausen gefeiert. Es war allerdings insofern etwas langweilig, weil es kaum etwas zu „motzen“ gab. Das Fest war einfach zu gut gelaufen. Und wie üblich gab es mal wieder jede Menge Königsanwärter für das nächste Jahr.

Das **Fronleichnamfest** fiel dieses Jahr auf den Donnerstag nach dem Schützenfest. Wegen ungünstiger Witterung wurde die Prozession verkürzt und man sparte sich den Herrnscheid.

Am 1. Juli war mal was ganz anderes los in Berlinghausen: Anlässlich des 75-jährigen Kapellenjubiläums richtete die hiesige Kapellengemeinde das **Patronatsfest** aus. Auf dem Schützenplatz war mit gewaltigem Aufwand alles aufgebaut worden. Der Altar und der stilisierte Kirchenraum auf der einen und eine regelrechte Fressmeile in der anderen Hälfte des Platzes. Unsere

Musikanlage und Stefan Schürholz machten es möglich, dass sämtliche Glocken des Drolshagener Kirchspiels sehr gut vernehmlich erklangen. Die Schützen waren an der Verköstigung der zahlreichen Besucher beteiligt. Und Hubertus Kremer hat wohl selten so gut zu tun gehabt.

Es folgte die wohlverdiente **Sommerpause**, während der wir ganz entspannt die Schützenfeste in den Nachbarortschaften Drolshagen, Bleche, Schreibershof, Iseringhausen, Rüblinghausen und Saßmicke besuchen konnten.

Frank Feldmann wurde dieses Jahr nicht nur Schützenkönig, sondern auch 40 Jahre alt. Dazu lud er auf den Sportplatz in Frenkhausen ein, wo am 4. August kräftig und ungestört gefeiert wurde.

Offiziell wurde es dann erst wieder mit dem **Kinderschützenfest** am 26. August. Eigentlich hätte die Vorstandsmehrheit ja ganz gerne wieder auf dem Schützenplatz gefeiert. Aber das Wetter war in diesem Jahr irgendwie gegen uns. So platzierten wir uns vorsichtshalber an der Halle. Weil es nicht nur nass und kalt, sondern auch sehr windig war, wagten wir eine Innovation und stellten den Bierwagen als Windfang neben die Gemeinschaftshalle. Die Hüpfburg und die restliche Kinderbelustigung fanden in der Halle statt. Nur zum Vogelschießen mussten wir nach draußen – unter den hinlänglich bekannten Pavillon. Zunächst aber holten wir unseren alten Kinderkönig Luka Theile und seine Königin Josefine Ackerschott im Sonnenhang ab. Das spannende Vogelschießen konnte am Ende Tobias Kremer für sich entscheiden. Zu seiner Königin erkor er sich Lena Meier.

Ihren ersten öffentlichen Auftritt im Ornat hatten Frank und Silke dann eine Woche später am 2. September beim **Bührener Gänssereiten**. Wir reisten wie üblich am Sonntag-Nachmittag mit dem Bus nach Domicke. Von dort ging es über den Berg nach Bühren. Die Stimmung war gut. Allerdings gab es ziemlich viele Verletzte beim Versuch, der Gänseattrappe reitenderweise den Kopf abzureißen – allerdings nicht aus unseren Reihen.

Am 23. September fuhren wir nach Altenhundem, wo die Oberhundemer und die Kirchhundemer das diesjährige **Kreisschützenfest** veranstalteten. Wenn auch etwas wenig Platz für unseren Verein im Festzelt reserviert war, war die Stimmung doch ganz gut. Unsere Majestäten hatten jedenfalls ihren Spaß.

So langsam nähern wir uns dem Ende des Schützenjahres. Die **Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertages** verlegten wir – wie schon im letzten Jahr – auf den Samstagabend vor dem eigentlichen Gedenksonntag, also auf den 17. November. Nach der hl. Messe in der Kapelle hielt Pastor Bechheim aus Olpe die Ansprache. Der Männergesangsverein sorgte unter dem Dirigenten Steffen Maiworm für die feierliche musikalische Umrahmung der Veranstaltung, und zur

Kranzniederlegung durch den Major Bernd Hahn spielte Sebastian Wigger auf der Trompete. Anschließend ging es zum Dämmerchoppen in das Eichener Dorfhaus. Pastor Bechheim begleitete uns und insbesondere seine Verwandtschaft der Familie Maiworm - und hatte seinen Spaß dabei.

Eine Woche später, also am 24. November, luden unsere Majestäten schließlich zum **Schützenball** ein. Zum guten Gelingen des Abends trugen maßgeblich auch wieder die Damen des Frauenfußballvereins Rüblinghausen bei, die unter der erfahrenen Leitung von Rainer Clemens, die gesamte Wirtschaft einschließlich Küchendienst übernahmen. Der Einmarsch erfolgt unter den Klängen des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr Drolshagen, die es sich nicht nehmen ließen, ihrem Feuerwehrkollegen Frank Feldmann diese Ehre zu Teil werden zu lassen

Wir nutzten zunächst die Gelegenheit um – wie beim Schützenfest schon erwähnt – der 50-jährigen Jubelkönigin Christel Solbach aus Heid einen Blumenstrauß zu überreichen. Ernst wurde es für unseren König Frank Feldmann, der zur Übergabe des Ordens seine Rede halten durfte. Zunächst brachte er alle Zuhörer auf seine Seite, indem er glaubhaft und nachvollziehbar seine Nöte im Vorfeld der Rede schilderte. Und dann lief es wie geschmiert. Er wollte auf jeden Fall ein geistliches Symbol auf seinen Orden und da fiel ihm auf, dass in diesem Jahr zwei Mal die Zahl „75“ auftauchte. Einmal feierte die Berlinghauser Kapelle (höchstwahrscheinlich) ihren 75. Geburtstag und ein weiteres Mal war Frank Feldmann der 75. König der St. Josef-Schützenbruderschaft Berlinghausen. Damit war die Sache geritzt. Vorne also ein Bild der Kapelle und hinten das 75. Königspaar, das „an Tagen wie diesen“ die Königswürde sichtlich genoss.

Alsdann wurde gefeiert. Mit von der Partie waren wie üblich unsere Freunde aus Drolshagen. Aber auch etliche Wegeringhauser waren ihrer ehemaligen Nachbarin Silke nach Berlinghausen gefolgt. Zur guten Stimmung trug nicht zuletzt die neue alte „Schreibershof-Kapelle“ bei.

Das war es zum Schützenjahr 2012 von dieser Seite. Freuen wir uns auf das neue Jahr, das bestimmt noch besser werden wird.

1. Vorsitzender
(Andreas Wigger)

Schriftführer
(Johannes Clemens)